

LETTRE L.

SOMMAIRE. Mêmes sujets.

Basel d. 9. März 1748.

Betreffend die Frag, ob ich nicht nunmehr, nach meines seel. Vaters Ableben, die Petersburger Vocation annehmen wolle, so kann ich Ew. bei meiner Ehr versichern, dass ich nicht im Stand wäre solches zu thun, wenn ich auch noch so grosse Lust dazu hätte. Ich bin seit geraumer Zeit sehr valetudinarius und bin dato nicht im Stand, meine hiesige Geschäfte zu verrichten, will geschweigen eine so grosse Reise zu thun und ein so hartes Clima zu bewohnen. Ich bitte also Ew. meine schuldige Dankbarkeit dem Hrn. Präsidenten zu bezeugen für die Ehr, die man mir anthut und für das gütige Vertrauen, so man in mich setzet. Sonsten hab ich ohne die Pension mehr, als ich zu meinem ehrlichen Auskommen gebrauche, und sehe ich die ganze

Sach mit philosophischen Augen an. Ich bedanke mich wegen der bezeugten Condolenz und muss meinem seel. Vater nachsagen, dass er ein aufrichtiger Verehrer gewesen von Ew. und Deroselben seltenen mérites, so wie ich auch in allen Begebenheiten meine sonderbare Hochachtung für Sie allen Leuten zu bezeugen mir eine Freud mache. Wegen der theoria Saturni hab ich noch viel Anstände: ich kann nicht begreifen, wie Ew. *posito Sole fixo* eine Aequation von nur 9' finden, da ich solche bis auf etliche und dreissig Minuten befunden. Wenn mir Dero Penetration nicht so wohl bekannt wäre, sollte ich meinen, Sie haben Ihren *methodum integrandi* nicht nach den Umständen *accomodirt*. Ich bin *curios*, worin ich mich versehen habe, und wünschte ich, dass meine *pièce* ohne Namen möchte gedruckt werden, damit mich Ew. *corrigiren* könnten. Was den *motum apogaei Lunae* anbelangt, so will ich zwar Ew. und des Hrn. Clairauts *calculos* richtig glauben; aber solches überzeuget mich noch nicht, dass die *attractiones* nicht *exacte* seyen in *ratione reciproca quadrata distantiarum*; denn es kann seyn, dass der *motus apogaei* noch von einer andern Ursach herrühre, welche uns unbekannt ist. Die *actio vorticum* kommt mir auch sehr *suspect* vor, denn dadurch müsste der Mond innerhalb etlichen tausend Jahren Veränderungen gelitten haben, so man nicht vermuthen kann. Wenn aber Dero Muthmaassungen richtig sind, so ist alle Hoffnung die Astronomie weiter zu befördern, verschwunden.

l d. 9. März 1748.

t nunmehr, nach
rger Vocation an-
er Ehr versichern,
thun, wenn ich
bin seit geraumer
im Stand, meine
zweigen eine so
na zu bewohnen.
urkeit dem Hrn.
nan mir anthut
in mich setzet.
ich zu meinem
ich die ganze